

# MAGAZIN

regional



Von der Umweltbehörde nach Moorburg. Von Wilhelmsburg ging es Anfang Oktober mit dem Rad zum Kohlekraftwerk Moorburg, um dort gegen "Norddeutschlands größtes Mahnmal ignoranter Energiepolitik" zu demonstrieren

Christian Spumacher

## LIEBE BUND-MITGLIEDER, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

2019 – ein Jahr voller Taten! Wir haben zusammen mit anderen das Thema Klimaschutz immer wieder auf die Straße getragen. Wir sind gegen Plastikflut und überbordenden Konsum mit klugen und witzigen Aktionen aufgetreten. Wir haben erneut mit Erfolg gegen den Luftreinhalteplan geklagt. Wir haben die Zerstörung wertvoller Biotope für ein Gewerbegebiet vorerst gestoppt. Wir haben die Volksdorfer Teichwiesen gepflegt und Kinder in Wilhelmsburg und Eppendorf an die Natur herangeführt.

Und das ist nur ein kleiner Ausschnitt unserer guten Arbeit!

Aber es gab 2019 auch die andere Seite: Den 1. Spatenstich für die unsinnige und ökologisch verheerende Elbvertiefung, den fortschreitenden Flächenfraß durch Bebauung und neue Straßen, die gestressten, mangelhaft

gepflegten Straßenbäume und Parks oder zwar Worte, aber nicht genug Taten beim Klimaschutz.

Alle diese Themen werden uns 2020 weiter beschäftigen. Und wir werden uns gemeinsam weiter engagieren, Erfolge erringen und Spaß bei kreativen Aktionen genau so haben wie Ausdauer in langen Sitzungen.

Letztere finden oft in wichtigen Bürgerschaftsausschüssen statt, deren Zusammensetzung wir alle im Sinne von mehr Natur- und Umweltschutz beeinflussen können. Denn: Ja, es sind wieder Bürgerschaftswahlen. Bitte gehen Sie wählen und nehmen Sie Einfluss – für Natur und Umwelt in Hamburg!



**IHRE**  
**CAROLA V. PACZENSKY**  
Stv. Vorsitzende  
des BUND Hamburg

## GEHEN SIE ZUR WAHL!

An gleich mehreren Stellen in diesem Heft finden Sie die Bitte des BUND Hamburg, zur Bürgerschaftswahl am 23. Februar auf jeden Fall Ihre Stimme abzugeben.

Diese Wahl wird nach fünf Jahren Rot-Grün nicht nur deshalb besonders spannend, weil die Demoskop\*innen ein Kopf-an-Kopf-Rennen der jetzigen Koalitionspartner voraussagen. Sie wird es auch, weil die für unsere Zukunft entscheidenden Themen Klimaschutz und Verkehr eine zentrale Rolle spielen werden.

Und das nicht zuletzt deshalb, weil der BUND wie kein anderer dazu beigetragen hat, diese Themen auf die politische Agenda zu heben. So auch am 20. Januar, an dem wir zum 1. Hamburger Klimagipfel eingeladen hatten. Doch lesen Sie selbst.

 **1. HAMBURGER KLIMAGIPFEL**  
Den Bericht zu dieser BUND-Veranstaltung finden Sie auf Seite 3.



## GEWERBEFLÄCHEN

# BAUWAHN OHNE GRENZEN

Nach einer Volksinitiative des NABU hat der Senat im vergangenen Jahr zugesichert, den Naturschutz in der Stadtentwicklung stärker zu gewichten. Bei der Planung von Gewerbeflächen ist davon noch nichts zu sehen.

**I**mmer noch verspricht der Hamburger Senat, der Wirtschaft großzügige Gewerbeansiedlungen im Stadtgebiet möglich zu machen. Die Rede ist von bis zu 100 Hektar pro Jahr, also die Fläche von rund 140 Fußballfeldern.

Und so geht es weiter mit neuen Gewerbegebieten im Grünen. Zum Beispiel in Rahlstedt, wo ein über 25 Hektar großer Gewerbepark mitten im Landschaftsschutzgebiet geplant ist. Oder am Vollhöfener Wald, wo 45 Hektar eines großen, ökologisch hochwertigen Waldes der Einrichtung von Logistikflächen für die Hafenvirtschaft geopfert werden sollen.



Autoproduktion statt Klima- und Naturschutz. In Hausbruch will Daimler Logistikflächen im Landschaftsschutzgebiet einrichten.

Anton Wenzel

Oder in Hausbruch, wo derzeit die Planung für eine Daimler-Werkserweiterung auf 20 Hektar anläuft. Deutlicher kann sich der Widerspruch zwischen politischen Sonntagsreden und der Senatspolitik kaum zeigen: Ausgerechnet für einen Automobilkonzern sollen Teile eines Landschaftsschutzgebiets in Anspruch genommen und gleichzeitig der für den Klimaschutz so bedeutsame Moorboden für immer zerstört werden.

Gegen das Projekt in Rahlstedt und die Zerstörung des Vollhöfener Waldes haben wir bereits juristische Schritte eingeleitet. Bei der Planung in Hausbruch zugunsten des Daimler-Konzerns sind wir noch dabei, entsprechende Schritte zu prüfen.

**KATHARINA  
SEEGELKE**

Referentin für Flächenschutz  
beim BUND Hamburg



### JETZT HELFEN

Helfen Sie dem BUND, die Natur auch vor Gericht zu schützen. Spenden Sie jetzt unter [www.bund-hamburg.de/spenden](http://www.bund-hamburg.de/spenden)

## BUND ERSTREITET URTEIL FÜR BESSERE LUFT

**Z**u viele Stickoxide in der Luft machen krank. Deshalb hat die Europäische Union Grenzwerte erlassen, die seit 2010 in allen Mitgliedsstaaten rechtlich verbindlich sind. Schlimm genug, dass der BUND deren Einhaltung in Hamburg schon zum zweiten Mal vor Gericht einklagen musste.

Bereits im Jahr 2014 hatte das Verwaltungsgericht Hamburg die Stadt nach einer Klage des BUND verpflichtet, ihren Luftreinhalteplan zu überarbeiten und weitere Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung zu erlassen. Trotz eines umfassenden Katalogs vieler kleiner Schritte zur Verbesserung der Stickstoffdioxid-Situation in der Stadt blieben die Werte an allen verkehrsbezogenen Messstationen aber über den Grenzwerten.

Nun können die Anwohner\*innen der besonders belasteten Straßen zwar nicht aufatmen, aber hoffen, dass möglichst noch

im Jahr 2020 mehr für bessere Luft getan wird. Zumindest hat das Oberverwaltungsgericht Hamburg dies nach einer erneuten Klage des BUND Ende 2019 verfügt und die Stadt verurteilt, weitere Maßnahmen schnell auf den Weg zu bringen.

Im Fokus stehen weitere Durchfahrtsverbote an der Habichtstraße in Barmbek-Nord sowie im Bereich Högerdamm, Spalding- und Nordkanalstraße in Hammerbrook.

Gegen das Urteil kann die Stadt Revision beim Bundesverwaltungsgericht beantragen, doch der BUND erwartet, dass der Senat die Rechtslage endlich akzeptiert. Die Umweltbehörde (BUE) und die Verkehrsbehörde (BWVI) müssen sich endlich einig werden und spätestens nach der Bürgerschaftswahl wirksame Maßnahmen zur Luftreinhaltung durchsetzen. Das sind sie ihren Wählerinnen und Wählern schuldig.

mb

## KLIMAGIPFEL

# DAS BESTE KAM ZIEMLICH FRÜH

Am 20. Januar lud der BUND mit weiteren Kooperationspartnern zum 1. Hamburger Klimagipfel – und in den proppenvollen Saal der Katholischen Akademie waren alle gekommen.

**K**limaschonend begann der Abend mit einer Videobotschaft der Berliner BUND-Expertin Ann-Katrin Schneider und ihrer Bewertung des Klimagipfels in Madrid sowie des Klimapakets der Bundesregierung – beide gleichermaßen enttäuschend. Nicht den Mut sinken zu lassen war aber dennoch ihre Aufforderung. Das dann folgende Intro von Michael Kopatz vom Wuppertal Institut nahm diesen Faden auf.



Michael Kopatz vom Wuppertal Institut

Moderatorin Anke Butscher

Mit einem peppigen und informativen Parforceritt durch die Klimathemen riss Kopatz das Publikum zu Begeisterungsäußerungen hin. Er konzentrierte sich auf kurzfristig umsetzbare Klimaschutzmaßnahmen und hob den Wert des "Nichtstuns" hervor. Verzicht auf den Bau neuer Straßen, Terminals, Landebahnen könne als 1. Schritt neue CO<sub>2</sub>-Belastungen vermeiden. Am Beispiel diverser Regelwerke von der Energieeffizienz für Neubauten bis hin zu Glühbirne und Rauchverbot zeigte er, wie die Setzung rechtlicher Standards das Verhalten ohne große Verwerfungen verändert habe. Kopatz' Fazit: Jede\*r muss bei sich selbst mit Änderungen im Konsumverhalten anfangen,



Klimaschutz scheint männlich. Es diskutierten Marcus Weinberg (CDU), David Christopher Stoop (Die LINKE), Michael Kruse (FDP), Dirk Kienscherf (SPD) und Martin Bill (DIE GRÜNEN)

Alle Fotos: Georg Wendt

aber das reicht nicht aus; die Politik muss Regeln vorgeben. Und: Never give up!

Im zweiten Teil dann die von den Parteien geschickten Kandidaten, die an diesem Abend kein gelungenes Abbild der Vielfalt unserer Stadt waren: Fünf ähnlich gekleidete Herren ähnlichen Alters saßen Moderatorin Anke Butscher gegenüber und gaben größtenteils die erwartbaren Antworten. Insbesondere zu den Themen Verkehr und Gebäude gab es viele Gemeinsamkeiten (mehr Wohnungsneubauten; weniger Autoverkehr in der Innenstadt) und einige echte Unterschiede wie das Plädoyer der CDU für eine Stadtbahn im Hamburger Westen. Oder die Linken-Idee, städtische Grundstücke nur noch für Passivhäuser zu verpachten und dafür die Schuldenbremse aus der Hamburger Verfassung zu streichen. Der grüne Vertreter brachte abnehmende CO<sub>2</sub>- und Lärm-Kontingente für den Flughafen ins Spiel.

Als gute Idee hatte sich die Einladung eines „Faktencheckers“ in Gestalt von Prof. Schäfer von der HAW erwiesen, der sich zu Wort meldete, wenn er aus „Ingenieursicht“ Einwände gegen von den Kandidaten aufgestellte Behauptungen über technische Innovationsmöglichkeiten oder Auswirkungen hatte.

In der letzten halben Stunde kam das Publikum zu Wort und fragte mehrheitlich die Haltung zu konkreten Projekten ab:

Wer setzt sich für den Erhalt des Vollhöfener Waldes ein? Wer stellt die Autobahn A-26-Ost noch in Frage? Womöglich geben die Antworten darauf dann doch für manche den Ausschlag bei der Wahlentscheidung am 23. Februar.

**CAROLA V. PACZENSKY**



BUND-Vorsitzende Maren Jonseck-Ohr



## MEHR ZUM THEMA

Eine Fotostrecke zum 1. Hamburger Klimagipfel gibt es unter [www.bund-hamburg.de/klimagipfel](http://www.bund-hamburg.de/klimagipfel)

## RÜCKBLICK AUF 2019

# EIN TURBULENTES JAHR

2019 war spannend – auch für den BUND Hamburg. Die Fridays for Future-Bewegung schwappte mit Macht nach Hamburg und schaffte es, im September eine der größten Demonstrationen der letzten Jahrzehnte auf die Beine zu stellen. Viele BUND-Mitglieder waren dabei und machten klar, dass die Klimakrise endlich ernst genommen werden muss.



Alle Fotos: Christian Schürmacher / BUND



**MANFRED BRAASCH**

BUND-Landesgeschäftsführer

**A**uch zu anderen Themen war unser Verband aktiv. Aktionen gegen Plastikmüll, ein Kinderumweltag im Kellinghusenpark und tolle Veranstaltungen im BUND-Naturerlebnisgarten zeigen, mit welcher Bandbreite wir unterwegs sind.

Wir haben die Bevölkerung in das Naturschutzgebiet Volksdorfer Teichwiesen eingeladen, die Norddeutschen Apfeltage im Botanischen Garten ausgerichtet und uns um die Alster gekümmert, damit es diesem Fluss besser geht.

Grundschüler\*innen nehmen neugierig und voller Elan an unserem Bildungsangebot im Haus der BUNDten Natur teil. Schön zu sehen, dass es immer wieder gelingt, Menschen jeden Alters für den Natur- und Umweltschutz zu begeistern!

Manchmal geht es nicht ohne Konfrontation. Der BUND muss





den Finger in die Wunde legen, Artensterben und Klimakrise schreiten voran. Dazu passt, dass wir gemeinsam mit NABU und WWF dem Wirtschaftssenator eine Ladung toter Fische vor die Tür gekippt haben. Nach Wochen des Sauerstoffmangels in der Elbe, dem Sterben der Stinte und dem drohenden Startschuss zur umstrittenen Elbvertiefung galt es, ein Signal zu setzen. Und wir streiten – wenn es kein politisches Einsehen gibt, auch vor Gericht. Noch im November des letzten Jahres konnten wir erreichen, dass die Stadt Hamburg verurteilt wurde, für bessere Luft in Hamburg zu sorgen.

2019 war ein BUNDtes und erfolgreiches Jahr. Dank an alle, die mitgewirkt haben und unseren Verband unterstützen! Ich hoffe, dass wir gemeinsam in 2020 wieder viel bewegen werden, Hamburg braucht einen starken und unbequemen BUND.



#### MEHR IM NETZ

Alles über die Aktivitäten des BUND im letzten und im neuen Jahr unter [www.bund-hamburg.de](http://www.bund-hamburg.de) und [www.facebook.com/bund.hamburg/](https://www.facebook.com/bund.hamburg/)

# JUGEND FÜR KLIMASCHUTZ



Mission impossible. Die BUNDjugend Hamburg protestiert in Berlin gegen die Ergebnisse der Kohlekommission.



## BUNDJUGEND- AKTIVENTREFFEN

jeden Mittwoch, 19 Uhr

Haus der BUNDten Natur, Loehrsweg 13

Kommt und plant mit uns die nächsten Aktionen!

Info unter [www.bundjugend-hamburg.de](http://www.bundjugend-hamburg.de)

## KLIMAPÄCKCHEN – ZURÜCK AN ABSENDER

Das „Klimapaket“ der Bundesregierung macht selbst die Einhaltung ihrer eigenen, viel zu niedrigen Klimaziele zum Luftschloss.



### SASCHA HAUPT

BUNDjugend Hamburg, Mitglied der Landesjugendvertretung

Die Bundeskanzlerin spricht von einer „ungeduldigen Jugend“ und dem „politischen Möglichen“. Doch mit bedrohlichen Kippunkten im Klimasystem lassen sich keine Kompromisse aushandeln.

Ein CO<sub>2</sub>-Preis von anfangs 25 Euro pro Tonne bei gleichzeitiger Erhöhung der Pendlerpauschale und dem Ausbremsen der Windenergie sind ein Affront für die 1,4 Millionen Menschen, die am 20. September in Deutschland für den Klimaschutz auf der Straße waren.

Natürlich sind kommende Aufgaben nicht leicht. Wirkungsvoller Klimaschutz kostet viel Geld und bedeutet einen Wandel in Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur, Lebensweise und Bewusstsein.

Der ständig wachsende materielle Wohlstand und Konsum funktionierte nur durch die Ausbeutung von Natur,

Umwelt und Menschen. Daher braucht es eine Wirtschaft, die der Gesellschaft dient. Neoliberaler Kapitalismus mit Wachstumszwängen, marktconformer Privatisierung und sozialer Ungleichheit ist dafür keine gute Grundlage.

Die Zivilgesellschaft muss den Wandel selbst in die Hand nehmen! Wir müssen das Momentum der 1,4 Millionen Menschen nutzen, um weiter Druck auf die Politik zu machen und eine sozial-ökologische Transformation im Dialog mit allen Beteiligten voranbringen.

## VOLLVERSAMMLUNG DER BUNDJUGEND

Schon mal notieren:

Die jährliche Vollversammlung der BUNDjugend findet statt am

**Sonntag, 11. April 2020,  
um 11 Uhr**

im Haus der BUNDten Natur

Hier berichten wir über unsere Aktionen des letzten Jahres und wollen mit Euch das nächste planen.

Im Anschluss an die Versammlung gibt es einen Workshop zum Thema "Diversity in der BUNDjugend".

**ALLE INFOS DAZU UNTER**  
[www.bundjugend-hamburg.de](http://www.bundjugend-hamburg.de)

## "GEGEN DEN STROM"

In seinem Film von 2018 zeigt Regisseur Benedikt Erlingsson den Kampf der Umweltaktivistin Halla (Halldóra Geirharðsdóttir) gegen die isländische Aluminiumindustrie.

Alleine sabotiert Halla die zu einer Aluminiumfabrik führenden Hochspannungsleitungen, tarnt sich mit Schafskadavern vor Polizeidrohnen und verkündet ihr selbst geschriebenes Manifest - bis der lange in Vergessenheit geratene Antrag auf ein Adoptivkind gewährt wird. Nun muss sie sich zwischen Mutter sein und Aktivismus entscheiden.

Trotz der Schwere der Handlung erzählt Erlingsson diese so, dass einem an einigen Stellen nichts anders bleibt, als herzlich zu lachen. So enthält der Film ganz nach dem Cannes-Prinzip keine Offscreenmusik, dafür wird die Protagonistin von einer Liveband musikalisch durch die Highlands begleitet.

"Gegen den Strom" ist eine kunstvolle Inszenierung der hochaktuellen politischen Problematik, unterstützt durch eine herausragende Kinematografie und nicht zuletzt das Schauspiel von Halldóra Geirharðsdóttir, die die innere Zerrissenheit Hallas auch zwischen den Dialogen exzeptionell verkörpert. Ein Film, den man gesehen haben sollte.

ANTON WENZEL, BUNDJUGEND

# VOR ORT AKTIV - DAS KINDER-UMWELTHAUS

Das Haus der BUNDten Natur, die Bildungseinrichtung des BUND im Kellinghusenpark, steht für ein vielfältiges Angebot und ist gleichzeitig Treffpunkt für Menschen, denen die Umweltbildung am Herzen liegt. Zusammen mit einem engagierten Ehrenamtsteam organisieren die BUNDjugend und der BUND dort jedes Jahr rund 140 Veranstaltungen für Kinder.



**KATRIN MEHRER**

Pädagogische Leiterin  
Haus der BUNDten Natur

Gleich im Frühjahr, wenn die Bäume und Sträucher im Kellinghusenpark ergrünen, wollen wir dazu beitragen, dass es auch im Umfeld unseres Häuschens blüht, summt und zwitschert. Bei einer Nachbarschaftsaktion Ende März bauen wir Nisthilfen für Wildbienen und Vögel, die unsere Teilnehmer\*innen dann im eigenen Garten oder auf ihrem Balkon anbringen sollen. Dazu erhalten sie Tipps für eine insektenfreundliche Gestaltung ihrer Flächen mit nektar- und pollenreichen Pflanzen. Gleichzeitig möchten wir Werbung für mehr "Unordnung" in den städtischen Grünanlagen machen. Denn unsere Natur braucht ein großzügiges Angebot an Futter und an Lebensräumen.

Ebenfalls im Frühjahr nehmen unsere Kindergruppen am Aktionstag „Verkehr“ des Bildungsnetzwerkes Eppendorf teil. An diesem Tag wollen wir auf die Luft- und Lärmbelastung an den stark befahrenen Straßen Eppendorfs hinweisen – und dass auch Autos, die nicht fahren, unnötig viel Platz brauchen, der besser für die Natur oder zum Spielen genutzt werden könnte.



Christian Schumacher

Bei einer Fortbildung für pädagogisch interessierte Erwachsene zeigen wir, wie das Thema „Bäume“ kindgerecht aufbereitet und vermittelt werden kann. Dabei geht es auch um die Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Stadtbäume und ihre Rolle bei der Luftreinhaltung.

Wenn auch Sie an einer unserer Veranstaltungen teilnehmen oder sogar in unserem Umweltbildungsteam mitmachen wollen, melden Sie sich gerne bei uns. Auch für Ihre Kinder sind noch ein paar Plätze in den Umweltgruppen frei.



**MITMACHEN**

Alle Infos zu Kindergruppen, Veranstaltungen und Treffpunkten unter [www.bund-hamburg.de/haus-der-bundten-natur](http://www.bund-hamburg.de/haus-der-bundten-natur)

## BUNDESFREIWILLIGENDIENST

### MIT FREUDE IM HAUS DER BUNDTEN NATUR

**H**allo! Ich bin Clara und unterstütze die BUNDjugend seit November als BFDlerin im Haus der BUNDten Natur.

Ich bin 24 Jahre alt, komme ursprünglich aus der Nähe von Freiburg und habe Umweltwissenschaften studiert. Das vergangene Jahr habe ich in der Landwirtschaft gearbeitet, weil ich es spannend finde, wie unsere Lebensmittel hergestellt werden.

Nun freue ich mich darauf, in einem Umweltverband mitzuarbeiten, die Umweltbildung zu entdecken und mich für die Gesellschaft zu engagieren. Ich freue mich auch sehr auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und bin neugierig darauf, was die nächsten Monate so mit sich bringen.

**CLARA SCHOOR**

BFD im Haus  
der BUNDten Natur



**FAHRRADBAU IN HAMBURG**  [WWW.TRENGA.DE](http://WWW.TRENGA.DE)



Trekking- und Reiseräder    Urban- und Cityräder    Randonneur

**TRENGA**  
FAHRRADBAU

Mit handwerklicher Sorgfalt und ausgeprägter Liebe zum Detail entwickeln und fertigen wir in Hamburg hochwertige und langlebige Fahrräder für höchste Ansprüche. Für die tägliche Fahrt zur Arbeit. Für den Ausflug ins Grüne. Für die Weltreise. **Für Menschen mit Begeisterung für das Radfahren!**



## ZEHN JAHRE "WIR HABEN ES SATT!"

**W**er hätte im Jahr 2009 gedacht, dass unsere Aktivitäten für bessere Nahrung und Landwirtschaft zehn Jahre später immer noch Zigtausende auf die Straße bringen? Es zeigt sich, dass die Menschen Klasse wollen statt Masse und bereit sind, dafür Verantwortung zu übernehmen.

Die erste „Wir-haben-es-satt!“-Demonstration startete im Jahr 2009 vom Berliner Hauptbahnhof. Schon damals waren trotz klirrender Kälte 22.000 Menschen unterwegs und sagten „Nein!“ zu Gentechnik, Tierfabriken und Dumpingexporten und „Ja!“ zu bäuerlicher und ökologischer Landwirtschaft.

Immer neue Lebensmittelskandale, immer mehr Gentechnik in unserem Essen, Bienensterben, die Verharmlosung von Glyphosat, qualvolle Massentierhaltung und immer mehr Antibiotika in der Tierhaltung haben gezeigt, wie wichtig es ist, weiterzumachen. Der BUND Hamburg war von Anfang an dabei und wir fahren jedes Jahr mit zahlreichen engagierten Menschen aus Hamburg nach Berlin zur Demo.

Essen ist mehr als nur „Nahrungsmittel“. Bevor es auf unseren Tellern serviert wird, war es im Boden, im Wasser und in der Luft.

Deshalb waren wir auch im 10. Jahr wieder dabei.

**JÜRGEN MUMME**

Freiwilligenkoordinator



# Feste feiern

**Spenden statt Geschenke**

Es gibt viele Anlässe, Gutes für die Natur zu tun.

Für mehr Informationen oder eine Spendenbox melden Sie sich gerne bei  
 Susanne Lemmerz (Spenden- und Mitgliederservice),  
 040 / 600 387-13

## MITGLIEDERVERSAMMLUNG

**Jetzt vormerken!** Die Mitgliederversammlung des BUND Hamburg findet statt am

**SAMSTAG, 25. APRIL 2020,  
 VON 13.15 BIS CA. 18.30 UHR**

**IN DER GLS GEMEINSCHAFTSBANK,  
 DÜSTERNSTRASSE 10, 20355 HAMBURG**

### Vorläufige Tagesordnung:

Eröffnung / Wahl des Tagungspräsidiums / Genehmigung der Tagesordnung / Berichte zum Jahr 2019 / Aussprache zu den Berichten / Entlastung des Vorstands / Vorstellung und Verabschiedung von Arbeitsprogramm und Haushaltsplan 2020 /

**Wahl des Landesvorstandes / Wahl der Bundesdelegierten / Änderung der Satzung (aktuelle Fassung unter [www.bund-hamburg.de/satzung](http://www.bund-hamburg.de/satzung)) /**

Ausblick auf 2020 aus den Arbeitskreisen und Gruppen / Bestätigung der Gruppensprecher\*innen / Behandlung von Anträgen / Verschiedenes

**Alle Mitgliedshaushalte erhalten eine Einladung mit der Post!**



## KONTAKTIEREN SIE UNS

Sie haben Fragen, Anregungen oder Sie wollen sich zu einer Veranstaltung anmelden?

### BUND-Landesverband Hamburg e.V.

Lange Reihe 29, 20099 Hamburg  
 Tel. (040) 600 387 0, [mail@bund-hamburg.de](mailto:mail@bund-hamburg.de)  
[www.bund-hamburg.de](http://www.bund-hamburg.de)

**Spendenkonto:** IBAN: DE 2120 0505 5012 3012 2226  
 Hamburger Sparkasse • BIC: HASPDEHHXXX

### Haus der BUNDten Natur und BUNDjugend

Loehrsweg 13, 20249 Hamburg  
 Tel. (040) 460 34 32, [kontakt@bundjugend-hamburg.de](mailto:kontakt@bundjugend-hamburg.de)  
 oder [umweltbildung@bundjugend-hamburg.de](mailto:umweltbildung@bundjugend-hamburg.de)

### Bezirksgeschäftsstelle Wandsbek

c/o BFW Hamburg GmbH / Gebäude D, Räume U13/U14  
 Marie-Bautz-Weg 15a, 22159 Hamburg  
 Tel. (040) 645 81 12 11, [wandsbek@bund-hamburg.de](mailto:wandsbek@bund-hamburg.de)



### BUND-TERMINE IM INTERNET

Alle Exkursionen und Veranstaltungen finden Sie mit ausführlichen Informationen und Anmelde-möglichkeit unter [www.bund-hamburg.de/termine](http://www.bund-hamburg.de/termine)